

Bedienungen :

AM ENDE DER FURCHE :

ist der Hebel rückwärts zu ziehen, um das Gerät auszuheben.

AM ANFANG DER FURCHE :

ist der Hebel nach vorne zu bewegen (Abwärtsbewegung), um das Gerät in die gleichen Arbeitsbedingungen zu bringen.

Anmerkung :

Der Hebel wird nicht berührt : er bleibt in der Lage, die der ursprünglich gewählten Arbeitstiefe entspricht.

Arbeit bei guter Bodenhaftung

Bei Anwendung der optimalen Motorkraft kann der Schlepper eine gewisse Neigung zum Aufbocken zeigen.

Nachdem die Anpassung des Geräts und die Belastung des Schleppers geprüft wurden, ist der Knopf (B) nach und nach in die gezogene Stellung zu bringen.

Arbeit mit maschinell wendendem Kehrflug :

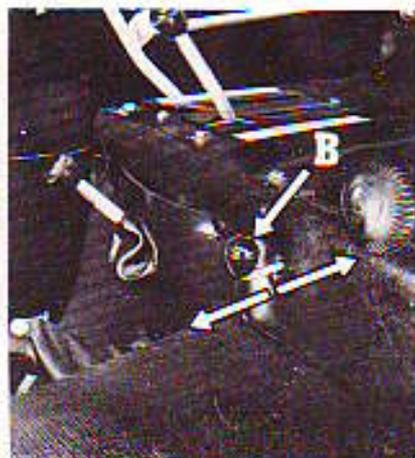
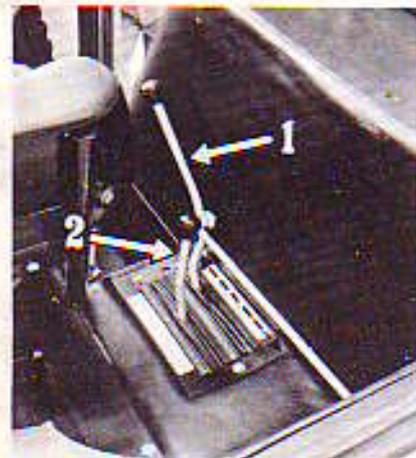
Bei Arbeiten in geringen Tiefen in

lockerem Boden können Einrückschwierigkeiten auftreten. Wird keine mechanische Ursache festgestellt, so ist wie folgt vorzugehen :

● Den Widerstandshebel (2) in die Stellung « ANNULIERUNG » und den Lagehebel (1) nach vorne (vor dem Bremsen der Senkbewegung) bringen.

● Den Schlepper fahren.

● Sobald die Pflugverriegelung eingerückt wurde, sind die Hebel in die Stellungen zurückzubringen, die beim Einstellen der Arbeitstiefe festgelegt wurden.



LAGEREGELUNG

mit Hilfe der Lageregelung werden die Arbeitsgeräte auf einer festen Höhe gegenüber dem Schlepper gehalten.

Bestimmung der Gerätestellung

Der Hebel (2) wird nach vorne gebracht (Annulierung).

Den Hebel (1) nach und nach nach vorne bringen, bis die erforderliche Gerätestellung erreicht ist.

Bedienungen :

Am Ende der Furche ist der Hebel (1) nach hinten zu bringen (Aufwärtsbewegung), damit das Gerät ausgehoben wird ; zum Senken des Geräts wird der Hebel nach vorne geschoben.

ARBEIT IN SCHWIMMSTELLUNG

Bei dieser Arbeitsart ist die Anhängervorrichtung frei für die Geräte, die sich auf dem Boden abstützen sollen.

Den Hebel (2) nach vorne (Annulierung) und den Hebel (1) gegen den festen Anschlag bringen.

Der Hebel (1) wird zum Ausheben des Geräts verwendet.

TRANSPORT

Bei jedem Transport, gleichwohl um welches Gerät es sich handelt, ist Hebel (2) nach vorne zu schieben.

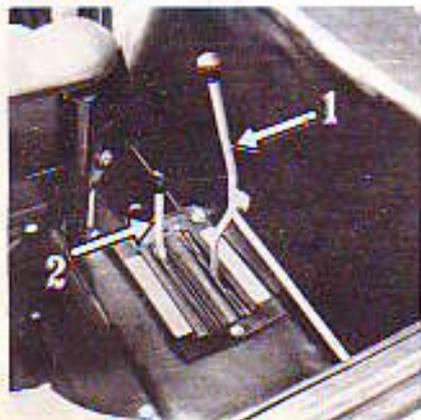
Anbaugeräte

Hebel (1) wird so weit wie möglich rückwärts bewegt (Aufwärtsbewegung).

ZUG

Anhänge- und Aufsattelgeräte

(An der Ackerschleife angehängt) Hebel (2) nach vorn (Annulierung) schieben und Hebel (1) in die Stellung bringen, die der gewünschten Höhe der Anhängervorrichtung entspricht.



ZUSATZ STEUERGERÄTE

Fremdanschlüsse

EINFACHWIRKENDES STEUERGERÄT

Steuerung (1) :

Zur Steuerung eines Ölanschlusses ist der Hebel zu ziehen und während der ganzen Dauer der Verwendung in dieser Lage festzuhalten. Zur umgekehrter Wirkung ist der Hebel nach vorn zu schieben. Da der Hebel durch eine Verriegelung in dieser Lage gehalten wird, soll man ihn die Neutralstellung zurückbringen, um die Steuerung abzuschalten.



ANSCHLUSS DER ZUSATZ- STEUERGERÄTE

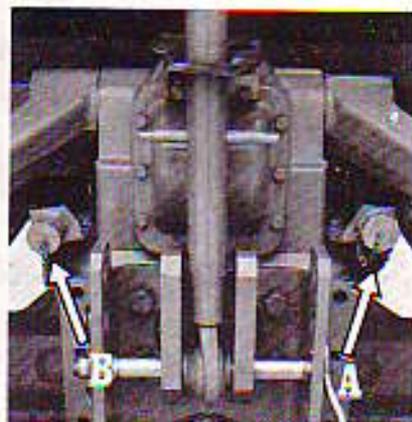
— der Schlauch des betreffenden Arbeitsgeräts wird an den Fremdanschluss (A) angeschlossen.

DOPPELWIRKENDES STEUER- GERÄT

Steuerung (2) :

Hebel nach hinten oder nach vorne bringen um Heben oder Senken zu bewirken.

Während der ganzen Steuerung ist der Hebel in der gewählten Stellung festzuhalten. Er geht automatisch in die Neutralstellung zurück.



ANHANGERBREMSEN

— Bremsschlauch des Anhängers an den Bremsdruckanschluss (B) anschließen.

— Das Bremsen des Anhängers ist der Kraft verhältnismäßig, die am Hebel (3) ausgeübt wird.

WICHTIG

Eine gute Leistung des hydraulischen Krafthebers und der Zusatzgeräte wird ab einer Motordrehzahl von 1.500 U/min erreicht.



BESONDERE VORSCHRIFTEN

ENTLÜFTUNG

— Nach einem Ausbau des Kraftstofffilters ;

— wenn der Tank entleert wurde.

1) Die Entlüftungsschraube (2) wird um einige Umdrehungen abgeschraubt.

2) Der Druckknopf wird abgeschraubt und betätigt (1).

Wenn der Kraftstoff blasenfrei herausfließt :

3) die Entlüftungsschraube (2) festschrauben ;

4) die Entlüftungsschraube (3) abschrauben ;

5) die Vorpumpe von Hand betätigen (1).

Wenn der Kraftstoff blasenfrei herausfließt :

6) die Entlüftungsschraube (3) festschrauben und die Vorpumpe dabei weiter betätigen.

— Nach einem völligen Entleeren der ganzen Kraftstoffanlage sind die o. g. Vorgänge durchzuführen und die Vorgänge (1) und (2) zu wiederholen.

SPRINGT DER MOTOR NICHT AN,

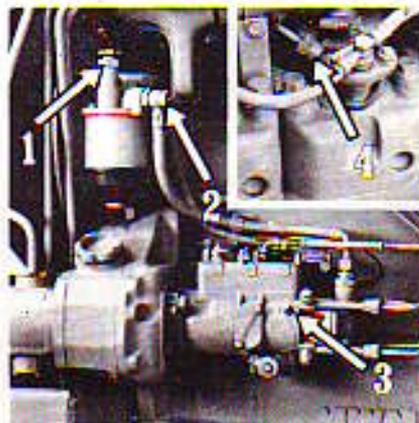
so sind die Leitungen zwischen Pumpe und Einspritzdüsen zu entlüften.

— Auf der Seite der Einspritzdüsen sind die Anschlüsse (4) zu lösen.

— Den Motor mit dem Anlasser durchdrehen.

— WENN DER KRAFTSTOFF HERAUSFLIEßT, sind die Anschlüsse festzuschrauben.

ANMERKUNG : Da die Einspritzpumpe vom Kraftstoff geschmiert wird, darf man niemals den Motor laufen lassen, bevor man sicher ist, dass die Pumpe richtig versorgt wird.



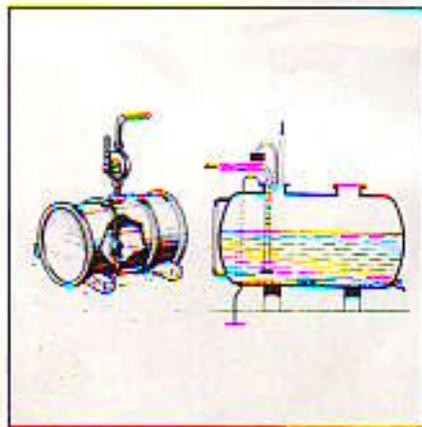
KRAFTSTOFF-LAGERUNG

Qualität :
Verwenden Sie nur Dieselmotorkraftstoff oder landwirtschaftliches Heizöl.

Auffüllen des Tanks :
Es ist ratsam, den Kraftstoff durch ein Sieb zu filtrieren.

Lagerung :
Ein schlecht gelagerter Kraftstoff verschmutzt ; der Motor leidet darunter. Ein richtig gelagerter Kraftstoff bleibt sauber. Der Motor verbraucht ihn ohne Störung.

Niemals Kraftstoff aus einem Fass zapfen, das kurz vorher gehandhabt wurde. Wir raten Ihnen, ein Klärbecken zu verwenden.



LENKUNG

Inbetriebsetzung nach jedem Eingriff

Nach jedem Eingriff in die hydraulische Anlage (Auswechseln des Filtereinsatzes, Ölwechsel, usw...) müssen vor Verwendung des Schleppers die Vorschriften zur Beseitigung von Schmutz und Wasser, die in die Anlage eingebracht sind, unbedingt befolgt werden.

1) Ohne das Lenkrad zu bewegen, Motor anlassen und 1 Minute laufen lassen.

2) Lenkrad bis zum Anschlag in eine Richtung, dann in die andere Richtung drehen. Diesen Vorgang zweimal wiederholen.

3) Lenkrad bis zum Anschlag in eine Richtung drehen, dann während 30 Sekunden einen Druck in der selben Richtung ausüben, damit das Öl durch das Sicherheitsventil fließt.

4) Auf Leckstellen prüfen.

ANMERKUNG : Diese Arbeit muss bei unbelasteten Vorderrädern und wenn möglich bei aufgebockter Vorderachse durchgeführt werden.

WELCHSELSTROM-LICHTMASCHINE

Die Lichtmaschine erfordert keine spezielle Wartung. Sie müssen aber folgende Hinweise berücksichtigen :

— Stromkreis zwischen Lichtmaschine und Batterie bei laufendem Motor niemals trennen, indem man z. B. einen Batteriekabelschuh abklemmen würde.

— Zündkontakt im Betrieb niemals unterbrechen.

— Ladegerät niemals anschließen, ohne vorher beide Batteriekabel abgeklemmt zu haben.

— EXC-Draht des Reglers oder der Lichtmaschine bei laufendem Motor niemals mit der Masse verbinden. Prüfung und Instandsetzung der Lichtmaschine müssen von einem Renault-Händler ausgeführt werden.

— Niemals mit dem Lichtbogen am Schlepper oder an einem angekuppelten Gerät oder Anhänger schweißen, ohne vorher beide Batteriekabel sowie Lichtmaschine abgeklemmt zu haben.

KUHLSYSTEM ABLASSEN :

Motor : Hahn A

Kühler : Hahn B

Die Schlepper verlassen unsere Werke mit einem speziellen Korrosions- und Frostschutzgemisch, das bis zu -25° schützt.

HINWEIS — Zum Einfüllen wird nur das Renault-Kühlmittel für Landmaschinen verwendet.

Es ist bei Ihrem Renault-Händler erhältlich.

ACHTUNG — Bei warmem Motor nie das kalte Kühlmittel eingießen.



WARTUNG

WICHTIG

DIE LEBENSDAUER IHRES SCHLEPPERS HANGT WEITGEHEND VON DER GUTEN WARTUNG AB, DIE SIE IHM GEDEIHEN LASSEN !

1 - Sie sollen für die gute Funktion der verschiedenen Filteranlagen ganz besonders sorgen :

LUFTFILTER - KRAFTSTOFFFILTER - MOTORÖLFILTER - ÖLFILTER FÜR KRAFTHEBER UND LENKUNG - SAUGKORB

Diese Elemente schützen die mechanischen Bauteile Ihres Schleppers !

DER REGELMÄSSIGE AUSTAUSCH DER FILTEREINSÄTZE, DAS REINIGEN DER FILTER sind nicht überflüssig. Sie schützen sich im Gegenteil vor bösen Überraschungen, die immer Geld kosten !

2 - KRAFTSTOFF

verwenden Sie nur **Dieselmotorkraftstoff** oder landwirtschaftliches Heizöl
Beim Auffüllen des Tanks ist der Kraftstoff durch ein Sieb zu filtern.
Zum Lagern raten wir Ihnen, ein Klärbecken zu verwenden.

3 - SCHMIERMITTEL

Am besten beachten Sie unsere Empfehlungen (siehe Tabelle).
Die Stände sind oft zu prüfen.

Bei jedem Problem sollten Sie nicht zögern, Ihren RENAULT-HANDLER zu fragen ; er wird Ihnen einen guten Rat geben.

TABELLE DER EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL

Die Schmiertabelle bezeichnet die Qualität der für jedes Organ zu verwendenden Schmiermittel. Verwenden Sie ausschliesslich die empfohlenen Schmiermittel.

Es ist ratsam, beim Nachfüllen die Sorte oder den Typ des Motorenöls nicht zu wechseln. Die Regelmässigkeit des Ölwechsels ist wesentlich.

BAUEINHEITEN	EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL	FÜLLMENGEN
MOTOR	ELF TRACTORENAULT T2 oder Mehrzwecköl gemäss den Normen MIL L 2104 B API CC SAE 15W/30 UND MIL L 2105 API GL4 SAE 15W/30	7,75 l
LUFTFILTER		0,7 l
GETRIEBE HINTERACHSE KRAFTHEBER		R 551 : 32 l R 5514 : 36 l
VORDERACHSE (R 551-4) - Differential-Gehäuse - Stirnradplanetenge triebe)	TRANSELF Typ B 80W/90 (Norm MIL L 2105 C)	6 l
RIEMENSCHLEIBE		1,5 l je Nabe
GELENKE KRAFTÜBERTRAGUNG WÄLZLAGER		0,80 l
MOTORKÜHLUNG	ELF MULTI Fett	—
	Kühlmittel RENAULT Motokultur	11,5 l

Erstes Auffüllen mit **elf** -Ölen

WARTUNGSARBEITEN DER 200 ERSTEN BETRIEBSSTUNDEN

11.3.82 364 Prüfprotokoll

NACH DEN 30 ERSTEN BETRIEBSSTUNDEN

Motor :

- ✓ ● Ölwechseln Luftfilter reinigen
- ✓ ● Filtereinsatz für Motorenöl auswechseln.
- ✓ ● Festsitz der Zylinderkopfschrauben prüfen ; Kipphebel einstellen (Kaltzustand).
- Festsitz der Krümmermuttern prüfen.
- Alle Rohranschlüsse nachziehen.
- Kühlanlage auf Dichtheit prüfen.
- Einwandfreien Betrieb der Einspritzdüsen prüfen ; Leerlauf einstellen.
- Riemenspannung prüfen

Hydraulik :

- ✓ ● Filtereinsatz der hydraulischen Anlage auswechseln
- ✓ ● Saugkorb reinigen
- Gesamthydraulik auf Dichtheit prüfen.

Vorderachse :

- ✓ ● Ölstand in der Vorderachse prüfen (R 551-4).
- Lenkorgane prüfen

- Lagerspiel an den Vorderrädern prüfen.
- Gelenke schmieren
- Verbindungsschrauben auf Festsitz prüfen :
- Halterung der Vorderachse, Lenkgestänge, verdermassen.
- Befestigungsmuttern der Räder auf Festsitz prüfen.

Kupplung, Getriebe, hintere Achsbrücke :

- Leerweg an der Fahr- und Zapfwellenkupplung einstellen
- Bremsen einstellen und prüfen
- ELEKTRIK :**
- Elektrische Stromanlage prüfen
- Säurestand in der Batterie prüfen.
- ✓ ● Klemmen reinigen und einfetten.
- Wechselstrommaschine auf gute Funktion prüfen

NACH DEN 100 ERSTEN BETRIEBSSTUNDEN

Motor :

- Ölwechseln
- Hydraulik :**
- Saugkorb reinigen

NACH DEN 200 ERSTEN BETRIEBSSTUNDEN

Motor :

- Ölwechseln
- Filtereinsatz des Ölfilters wechseln.

Schaltgetriebe, Hinterachse.

- Öl vom Schaltgetriebe, Hinterachse ablassen

Hydraulik :

- Saugkorb reinigen und Filtereinsatz der hydraulischen Anlage auswechseln.

Achtung : *Siehe besonders Vorschriften auf Seite 31.*

Motor :

- Kraftstoffleitungen auf Dichtheit prüfen.
- Kipphebelspiel prüfen.
- Riemenspannung prüfen.
- Riemenspannung prüfen.
- Festsitz der Krümmermuttern prüfen.
- Einwandfreien Betrieb der Einspritzdüsen prüfen.
- Filtereinsatz des Kraftstofffilters auswechseln.
- Filtereinsatz des Motorröfilters auswechseln (wiederkehrende Arbeit).

Hydraulik

- Saugkorb reinigen
- Filtereinsatz der hydraulischen Anlage auswechseln (wiederkehrende Arbeit).
- Hydraulik auf Dichtheit prüfen.

Achtung !

Nach diesen Arbeiten muss die hydraulische Anlage entlüftet werden (siehe Kapitel «Hydrostatische Lenkung», Seite 31).

Ölstandsprüfung

- Kraftübertragung
- Motor
- Vorderachse
- Batteriensäure

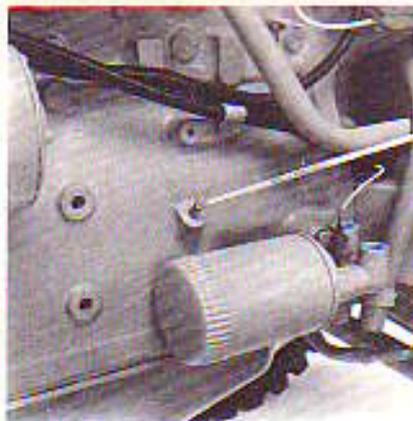
Vorderachse

- Lagerspiel an den Vorderrädern prüfen und ggfs einstellen.
- Vorderspur prüfen und gegebenenfalls einstellen.
- Radbefestigungsmuttern auf festen Sitz prüfen.

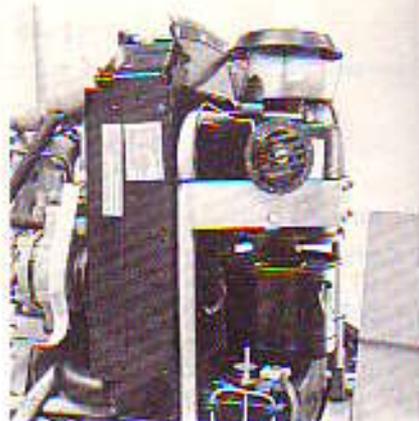
Periodische Arbeiten die alle

10

Betriebsstunden auszuführen sind
oder alltäglich



Motorgehäuse : Ölstand prüfen.
Nur dann nachfüllen, wenn der
Ölstand die untere Markierung er-
reicht hat.



Luftfilter :
Achtung ! Bei staubreicher Luft
sind die alle 50 Betriebsstunden
vorgesehenen Arbeiten alle 10
Stunden durchzuführen.



Kühler :

Wenn Sie den Wasserstand im Kühler bei sehr hoher Temperatur prüfen müssen (Zeiger der Temperaturanzeige in der Nähe des roten Feldes), dann sollen Sie vorsichtig vorgehen.

- Schraubverschluss langsam bis zur ersten Sicherungskerbe aufschrauben (ca. 1/4 Umdrehung) ;
- Ein wenig warten, damit der Wasserdampf entweicht ;
- Dann weiter aufschrauben ; dabei drückt man den Schraubverschluss fest, um ihn aus der Sicherungskerbe zu befreien.



Kraftstofffilter :

Den durchsichtigen Behälter (A) an dem Filter unten ist zu prüfen.

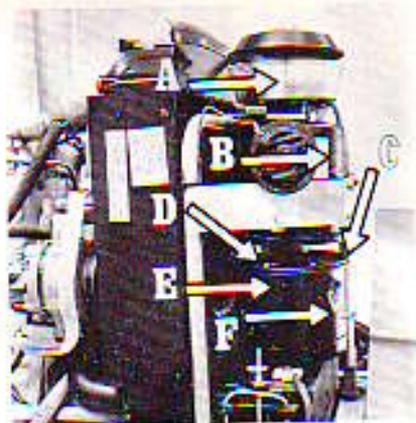
Um Schlamm und Wasser aus dem Behälter abzulassen, ist die Schraube (1) am Unterteil aufzuschrauben und die Förderpumpe zu betätigen (2).

Periodische Arbeiten die alle

50

Betriebsstunden auszuführen sind

oder wöchentlich



Luftfilter : Wichtig ! Diese Wartungsarbeit muss mit der grössten Sorgfalt ausgeführt werden. Die Lebensdauer des Motors hängt davon ab.

Vor Demontage des Luftfilters mindestens eine Stunde nach Abstellung des Motors warten, damit das Öl aus dem oberen Teil in das Gehäuse ablaufen kann.

- 1) Kunststoffgefäss (A) prüfen ; ggfs abnehmen und reinigen.
- 2) Gehäuse (E), das von 2 Federklammern (F) gehalten wird, mit Sorgfalt abnehmen ; Filtereinsatz (D) herausnehmen.
- 3) Gehäuse (E) und Filtereinsatz (D) in Dieselkraftstoff reinigen.
- 4) Öl Bis zur Markierung nachfüllen (Motorrenöl). Diese Markierung nie überschreiten.
- 5) Gehäuse (E) und Filtereinsatz (D) wiedereinssetzen, nachdem Dichtung (C) auf Zustand geprüft wurde.
- 6) Das Ganze am Filter (B) befestigen. Sich vergewissern, dass die Lufteinlassleitung (Anschluss-Schlauch) in gutem Zustand ist und die Schellen festsitzen.

Kühler :

Zur Gewährleistung einer normalen Kühlung sind die Waben sorgfältig zu reinigen.



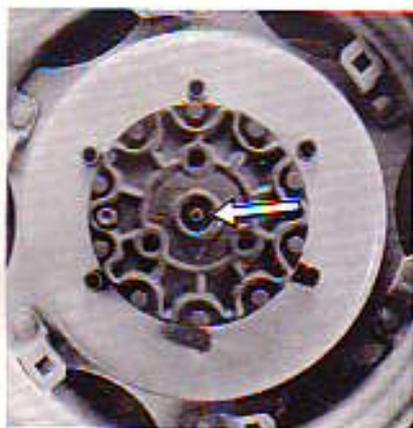


Batterien :

Säurestand prüfen ; er muss 1-1,5 cm über den platten liegen. Säurestand mit destilliertem oder sorgfältig filtriertem Wasser erforderlichenfalls wieder herstellen.

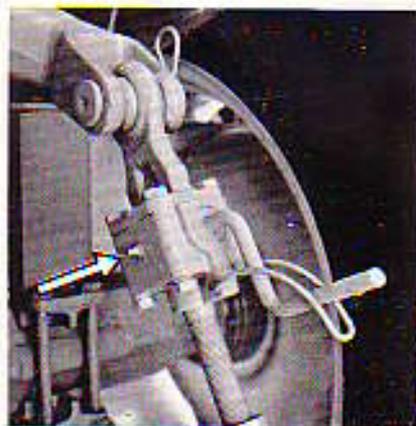
Niemals Säure nachfüllen.

Batterieaufladung sorgfältig prüfen vor Frost schützen. Auch Festsitz und Sauberkeit der Kabelschuhe prüfen.



Vorderachse :

Stirnradplanetengertriebe ; Ölstand prüfen.



Kurbelzug

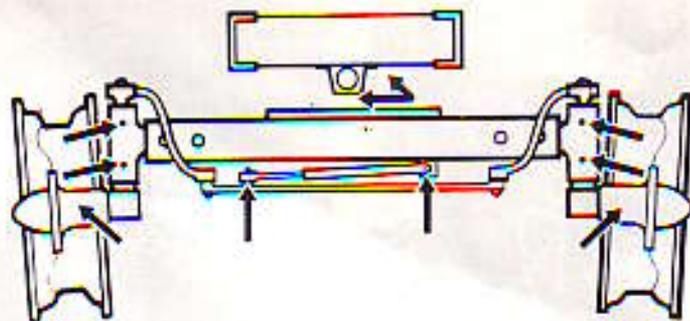
Schmiernippel reinigen und fett einspritzen.

Periodische Arbeiten die alle

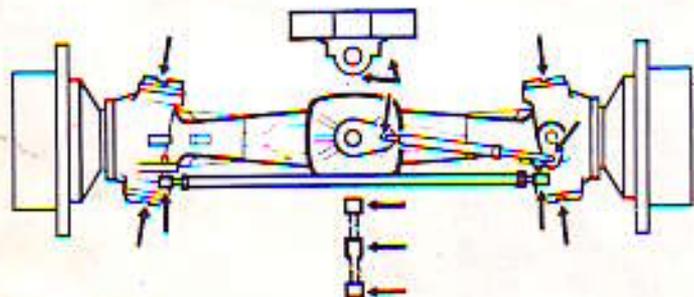
50

Betriebsstunden auszuführen sind
oder wöchentlich

R 551



R 551-4



Schmiernippel reinigen und Fett
einspritzen

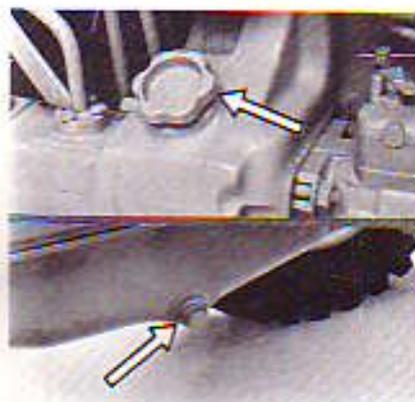
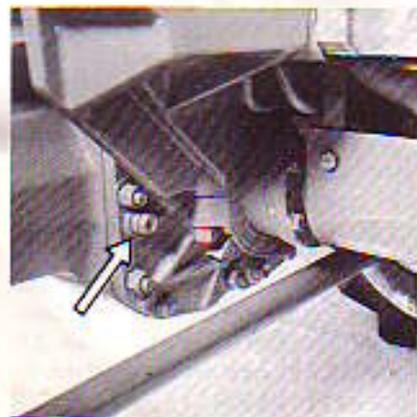
Periodische Arbeiten die alle

100

Betriebsstunden auszuführen sind

Vorderachse :

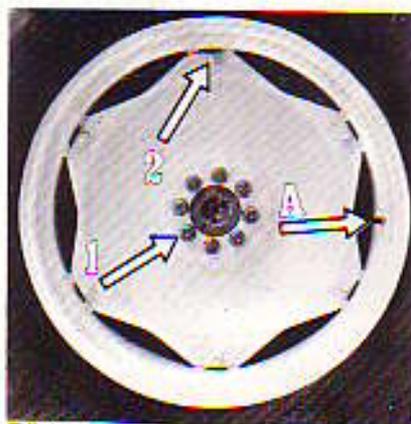
Ölstand prüfen und gegebenenfalls Öl durch dieselbe Öffnung nachfüllen.



Motorgehäuse :

Ölwechsel

Einfüllen (siehe Tabelle der Schmiermittel)



Räder :

Festsitz der Befestigungsmuttern prüfen :

(1) Vorderräder : 15 ± 2 daN.m

Hinterräder : 38 ± 4 daN.m

Vorderräder 22 ± 4 daN.m

(2) Hinterräder

Reifen (A)

Reifendruck prüfen (siehe Tabelle auf Seite 25).

Zusatzgewichte :

Befestigungen prüfen.

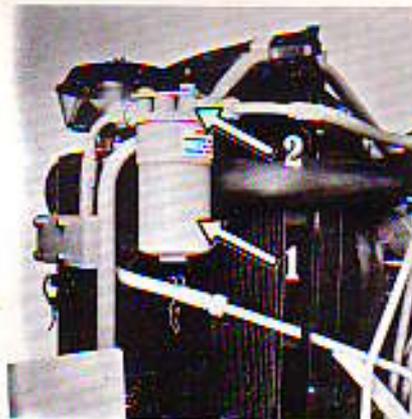
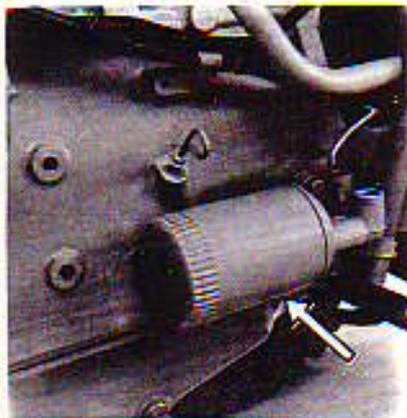
Periodische Arbeiten die alle

200

Betriebsstunden auszuführen sind

Motor :

Filtereinsatz, aus dem das Gehäuse besteht, abschrauben und durch einen neuen ersetzen.



***Hydraulischer Kraftheber, Lenkung :**

Gehäuse (1) zum Auswechseln des Filtereinsatzes abschrauben. Beim Wiedereinbau darf das Gehäuse (1) nicht blockiert werden, sondern muss mit dem Halter (2) in Berührung kommen.



**NUR ORIGINAL
FILTEREINSÄTZE
VON RENÄULT
VERWENDEN.**

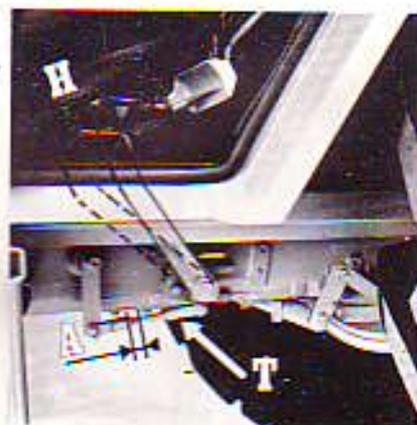


Hydraulischer Kraftheber :
Ansaugsieb in sauberem Diesel-Kraftstoff reinigen.



***ACHTUNG !**

*Nach diesem Vorgang muss die Leitung gemäss dem Kapitel «Lenkung» entlüftet werden. (seite 31)
Es ist ratsam, sich an Ihren Renault-Händler zu wenden.*



LEERWEG

Bremsen :

Verbindungslosche (1) abnehmen. Auf pedal (A) einen Druck ausüben und Mass (G) messen. Denselben Vorgang bei Pedal (B) wiederholen und ebenfalls Mass (G) messen. Jedes dieser Masse muss kleiner als 80 mm sein. Ist eines grösser, dann müssen die Bremsen von Ihrem Renault-Händler eingestellt werden.

Fahrkupplung :

Der Kupplungsleerweg (H) muss 45 mm betragen ; liegt er bei oder unter 15 mm, dann ist die Einstellung vorzunehmen, indem man auf die Zugstange (T) einwirkt. Wir raten Ihnen, diese Arbeit von Ihrem Renault-Händler ausführen zu lassen.

Wichtig ! Hat nach mehrmaligem Einstellen des Pedalleerwegs das Mass (A) 44 mm erreicht, so müssen Sie den Schlepper zu Ihrem Renault-Händler fahren, damit er die Kupplungsscheibe auswechselt.

Zapfwellenkupplung :

Der Leerweg (L) muss 35 mm betragen. Bei Unterschreitung ist die untere Zugstange zu betätigen. Wir raten Ihnen ; diese Arbeit von Ihrem Renault-Händler ausführen zu lassen.

Periodische Arbeiten die alle

200

Betriebsstunden auszuführen sind

Schaltgetriebe, Hinterachse :
Ölstand prüfen und gegebenenfalls nachfüllen.



Vorderachse :
Wälzlager der Vorderräder schmieren.



Riemen :
Spannung und Zustand des Riemens prüfen. Er muss um ca. 10 mm durchzubiegen sein. Reicht die Spannung nicht aus, so ist sie durch kippen der Lichtmaschine nach aussen einzustellen, nachdem die Befestigungsmuttern und Schrauben (A, B) gelöst wurden.

Anmerkung : Ein zu straff gespannter Riemen ruft vorzeitigen Verschleiss der Lager hervor. Ein zu lasch arbeitender Riemen verursacht einem anomalen Verschleiss des Riemens.

Lenkung :
Anzugsmomente der Befestigungsmuttern der kompletten Vorderachse prüfen.

Periodische Arbeiten die alle

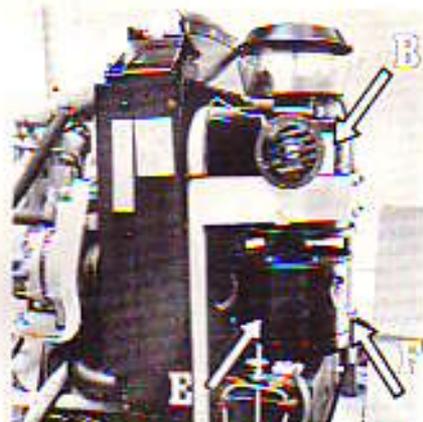
400

Betriebsstunden auszuführen sind

Kraftstofffilter :

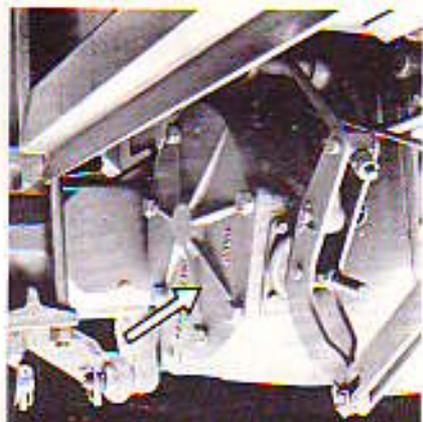
Filtereinsatz auswechseln.

Zum Zerlegen ist die obere Schraube (1) zu entfernen.



Nur Original-Filtereinsätze unter Renault-Verpackung annehmen.

Bremsen : Deckel abnehmen und Staub mit einem Pinsel entfernen.



Luftfilter : Falls sich der untere Einsatz verstopft (Übermäßiger Dreck), so müssen folgende Massnahmen durchgeführt werden.

Vorfilter ausbauen und reinigen. Das mit 3 federklammern (F) gehaltene und unten liegende Gehäuse (E) abnehmen.

Befestigungsschrauben des Filters (B) herausnehmen.

Schlauch vom Filter trennen. Mehrere Male die Filtereinsätze in sauberem Dieselkraftstoff tauchen.

Nach dem Trocknen der Filtereinsätze Öl bis zur angegebenen Markierung in das Gehäuse (E) einfüllen (NIEMALS DIE MARKIERUNG ÜBERSCHREITEN).

Vor Wiedereinbau Dichtung auf einwandfreien Zustand prüfen. Luftfilter und Schlauch wiederaufsetzen ; dann prüfen, ob der Schlauch gut sitzt und von den Schellen gut gehalten wird.

Periodische Arbeiten die alle

600

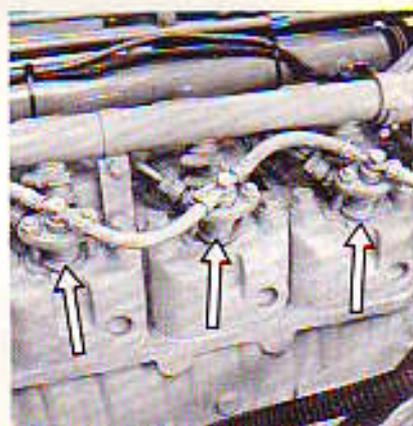
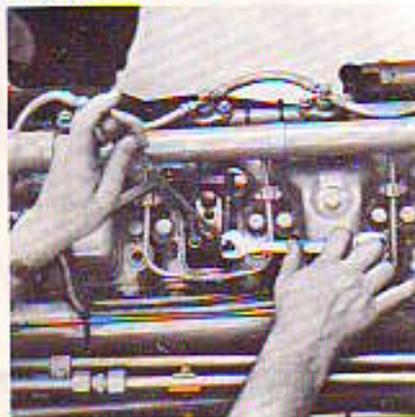
Betriebsstunden auszuführen sind

* Die mit einem Sternchen gekennzeichneten Arbeiten sind von einem Renault-Händler ausführen zu lassen.

*Motor :

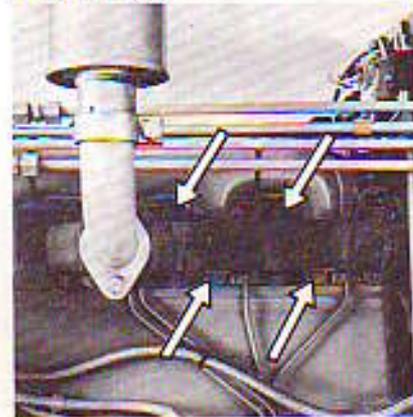
Kippschalter : bei kaltem Motor einstellen.

Auslass : 0,20 mm.
Einlass :



*Motor : Einspritzdüsen : reinigen und prüfen. Abspritzdruck : 180 bar.

*Motor : Befestigungsmuttern der Ansaug- und Auspuffkrümmer auf Festsitz prüfen.



Periodische Arbeiten die alle

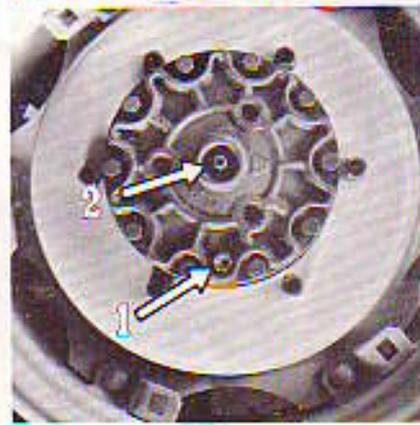
1200

Betriebsstunden auszuführen sind

oder jährlich

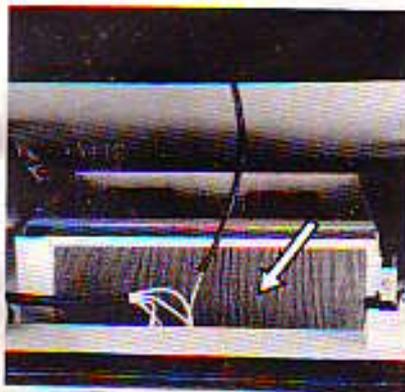
Vorderachse :

Durch die Öffnung (1) sind beide Stirnradplanetenge triebe zu leeren. Das Rad um eine halbe Umdrehung drehen ; durch dieselbe Öffnung bis zum Stand (2) auffüllen.

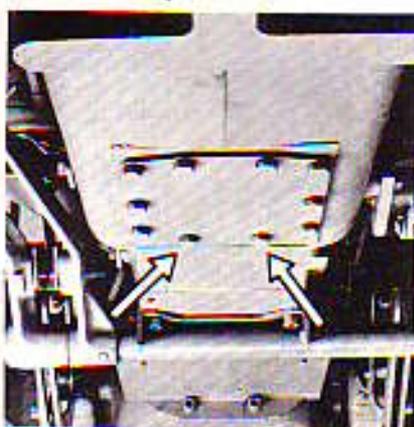




Vorderachse leeren auffüllen,
Fahrerhausbelüftung
Filtrereinsatz ersetzen



Getriebe-Hinterachse :
Ölwechsel.



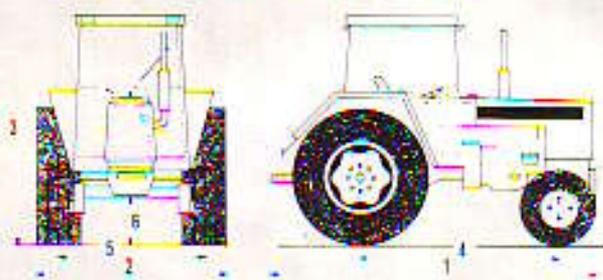
Getriebe- Hinterachse :
Auffüllen .

Achtung !

Nach jedem Ölwechsel muss der Einsatz des Hydraulik-Filters ausgetauscht und die Leitung gemäss dem Vorgang auf Seite 31 entlüftet werden.

Diese Vorgänge sollen von Ihrem Renault-Händler durchgeführt werden.

TECHNISCHE DATEN



FÜLLMENGEN :

	Renault 551	Renault 551-4
● Kraftstoffbehälter	65 l	65 l
● Motorkühlung	11,50 l	11,50 l
● Motorenöl voll nach Ölwechsel ohne Filteraustausch	7,25 l	7,25 l
● voll nach Ölwechsel mit Filteraustausch	7,75 l	7,75 l
● Luftfilter (Öl)	0,7 l	0,7 l
● Schaltgetriebe, Hinterachse und Kraftheber	32 l	35 l
● Vorderachse :		
- Differentialgehäuse		6 l
- Stirnrad-Planetengertriebe (je Nabe)		1,5 l

ABMESSUNGEN UND GEWICHTE (für Standard-Schlepper):

	R 551	R 551-4
● MIT REIFEN VORNE	6,50-16	8,3-24
● MIT REIFEN HINTEN	14,9-28	13,6-28
● Länge über alles (1)	3,52 m	3,70 m
● Breite über alles (2)	1,70-2,20 m	1,61-2,23 m
● Höhe mit Bogen (3)	2,35 m	2,38 m
● Radstand (4)	2,11 m	2,10 m
● Bodenfreiheit vorne	0,45 m	0,36 m
● hinten	0,43 m	0,43 m
● Vorderspur (5)	1,20-1,90 m	1,55-1,80 m
● Spur hinten (6)	1,30-1,80 m	1,30-1,70 m
● Wenderadius		
mit Bremse	2,95 m	4,50 m
ohne Bremse	3,35 m	4,65 m
● Leergewicht, betriebsbereit		
- mit Bogen	2300 kg	2745 kg
davon vorne	855 kg	1120 kg
- mit Fahrerhaus	2530 kg	2875 kg
davon vorne	855 kg	1170 kg

MOTOR

Typ	MWM D 226-3
Kühlung	Wasser
Bohrung	105 mm
Hub	120 mm
Zylinderzahl	3
Hubraum	3117 cm ³
Nenn Drehzahl (R 551)	2350 tr/min
(R 551-4)	2500 tr/min
Verdichtungsverhältnis	17,3/1
Einspritzpumpe	umlaufend
Regler	mechanisch
Abspritzdruck der Einspritzdüsen	180 bar 5
Einspritzfolge	1-3-2
Elektrische Anlage	12 V
Drehstromlichtmaschine	Drehstrom

KUPPLUNG

Doppelkupplung, mit zwei Scheiben und getrennter Schaltung ;

- durch Pedal für die Fahrt,
- durch Handhebel am Armaturenbrett für die Zapfwelle.

SCHALTGETRIEBE :

Mechanisches Getriebe mit 3 Stufen zu 4 Synchron-Gängen und 1 Wendegetriebe (synchron).
Somit sind 12 Vorwärts- und 12 Rückwärtsgänge möglich.

ANMERKUNG :

- Wahl der Stufen und Ratschläge zum Schalten der Gänge, siehe Seite 10
- Fahrgeschwindigkeit, siehe Seite 50.

HINTERACHSE :

mit doppelter, eingebauter Untersetzung ; eine Vorrichtung gestattet, die beiden Terradwellen miteinander zu verbinden, um die Wirkung des Differentials aufzuheben. 4-Stirnrad-Differential.

BREMSEN :

Scheibenbremsen mit Aussenspreizung auf Differentialhalbwellen mit Pedalbetätigung.
Feststellbremse : von Hand.

Bremsen des Anhängers : durch handbetätigtes Hydraulikventil.

«Tracto-control» KRAFTHEBER

- Widerstandsregelung durch die Unterlenker
- Unabhängige Pumpe : Höchstfördermenge 27,1 L/min.
- Druck ; 160 ± 5 bar

ZAPFWELLE (DREHZAHLBEREICH)

R 551

573 U/min für die Nenndrehzahl des Motors (2350 U/min)

540 U/min (genormte Drehzahl) für 2200 U/min am Motor

R 551-4

610 U/min für die Nenndrehzahl des Motors (2500 U/min)

540 U/min (genormte Drehzahl) für 2200 U/min am Motor

Abtriebswelle : 1 Zoll 3/8 (34,9 mm), mit 6 Keilen.

VORDERACHSWELLE (Renault 551)

Teleskoprohr, 8-fache Spurverstellung um je 10 cm min. 1,20 ; max. 1,90

(man beziehe sich auf Verstellbare Spuren, Seite 20)

VORDERACHSE (Renault 551-4)

Vorderachse mit 2 Untersetzungen durch

- Teller- und Kegelrad und
 - Stirnrad-Planetengetriebe
- Kraftübertragung durch Welle mit Schützblech.
Spur : 1,40 m bis 1,95 m

LENKUNG

Hydrostatische Lenkhilfe

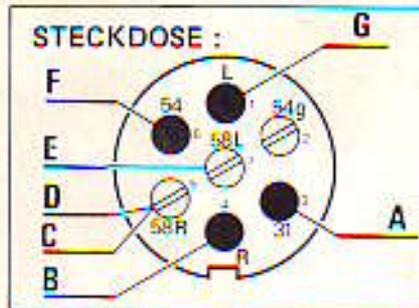
Unabhängige Pumpe : Höchstfördermenge 20,5 L/min.

R 551 R 551-4 VOLLKOMMENE
UNTERSETZUNG

R 551 (Fahrgeschwindigkeit in km/h bei 2350 U/h am Motor)

			VORDERRÄDER (R 551-4)		HINTERRÄDER (R 551 - R 551-4)		HINTERRÄDER											
Reifen							13,6 - 28		14,9 - 28		16,9 - 28		12,4 - 32		12,4 - 35		13,6 - 36	
Fahrerichtung			vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts
Stufen	langsam	1	800,864	617,192	783,261	804,545	0,69	0,67	0,72	0,70	0,78	0,73	0,72	0,70	0,79	0,78	0,80	0,78
		2	404,622	415,618	827,448	541,781	1,02	0,99	1,07	1,04	1,12	1,09	1,07	1,04	1,15	1,12	1,20	1,16
		3	278,068	295,642	362,501	372,351	1,49	1,45	1,58	1,52	1,63	1,59	1,66	1,52	1,68	1,64	1,74	1,70
		4	221,409	227,426	288,620	296,483	1,87	1,82	1,96	1,91	2,05	2,00	1,96	1,91	2,11	2,06	2,18	2,13
	Feld	1	172,688	177,378	225,105	231,222	2,40	2,33	2,51	2,45	2,63	2,56	2,51	2,45	2,71	2,64	2,81	2,74
		2	116,286	119,446	151,586	155,705	3,56	3,47	3,74	3,64	3,91	3,81	3,74	3,64	4,03	3,92	4,17	4,06
		3	79,920	82,092	104,181	107,012	5,18	5,05	5,44	5,29	5,69	5,54	5,44	5,29	5,86	5,71	6,08	5,91
		4	63,632	65,361	82,948	85,202	6,51	6,34	6,83	6,65	7,15	6,96	6,83	6,65	7,37	7,17	7,63	7,43
	Strasse	1	53,026	54,468	69,123	71,002	7,81	7,61	8,20	7,98	8,58	8,35	8,20	7,98	8,84	8,61	9,16	8,92
		2	36,708	38,678	46,548	47,812	11,81	11,30	12,18	11,85	12,75	12,41	12,18	11,85	13,13	12,78	13,60	13,24
		3	24,541	25,208	31,991	32,880	16,89	16,44	17,72	17,25	18,55	18,08	17,72	17,25	19,10	18,60	19,60	19,27
		4	19,539	20,070	26,471	26,163	21,21	20,65	22,28	21,67	23,30	22,68	22,28	21,67	24,00	23,36	24,88	24,21
Rollumfang							3,833 m		4,021 m		4,210 m		4,021 m		4,335 m		4,492 m	

			R 551 - 4 (Fahrgeschwindigkeit in Km/h bei 2500 U/h am Motor)															
			VORDERRÄDER								HINTERRÄDER							
Reifen			8,3 - 24		9,5 - 24		11,2 - 24		9,5 - 28		13,6 - 28		14,9 - 28		16,9 - 28		12,4 - 36	
Fahrerichtung			vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts	vorwärts	rückwärts
Stufen	langsam	1	0,74	0,72	0,78	0,76	0,81	0,79	0,85	0,83	0,73	0,71	0,77	0,75	0,81	0,78	0,83	0,81
		2	1,09	1,07	1,16	1,12	1,20	1,17	1,27	1,24	1,09	1,06	1,14	1,13	1,20	1,16	1,23	1,20
		3	1,59	1,55	1,68	1,63	1,74	1,70	1,85	1,80	1,59	1,54	1,66	1,62	1,74	1,70	1,79	1,75
		4	2,00	1,95	2,11	2,05	2,19	2,13	2,32	2,26	1,99	1,94	2,08	2,03	2,19	2,13	2,25	2,19
	Feld	1	2,56	2,50	2,70	2,63	2,81	2,74	2,97	2,90	2,55	2,49	2,66	2,61	2,80	2,73	2,99	2,81
		2	3,81	3,71	4,01	3,91	4,17	4,06	4,42	4,30	3,79	3,69	3,98	3,87	4,17	4,05	4,29	4,18
		3	5,54	5,40	5,84	5,68	6,07	5,91	6,43	6,26	5,52	5,37	5,79	5,64	6,08	5,90	6,24	6,08
		4	6,96	6,78	7,33	7,14	7,63	7,43	8,07	7,86	6,93	6,75	7,27	7,08	7,61	7,41	7,84	7,63
	Strasse	1	8,35	8,13	8,60	8,36	9,15	8,91	9,69	9,43	8,32	8,10	8,73	8,49	9,13	8,89	9,41	9,16
		2	12,40	12,08	13,06	12,72	13,59	13,23	14,38	14,00	12,36	12,02	12,95	12,62	13,57	13,21	13,97	13,60
		3	18,05	17,57	19,01	18,51	19,78	19,25	20,93	20,38	17,97	17,50	18,85	18,36	19,74	19,22	20,33	19,79
		4	22,67	22,07	23,88	23,24	24,84	24,18	26,29	25,59	22,57	21,97	23,68	23,05	24,79	24,14	25,63	24,86
Rollumfang			2,953 m		3,110 m		3,236 m		3,424 m		3,833 m		4,021 m		4,210 m		4,335 m	



- A - Masse (schwarz 12)
- B - rechter Blinker (braun 12)
- C - rechte Leuchte (gelb 12)
- D - Kennzeichenleuchte (gelb 12)
- E - linke Leuchte (gelb 12)
- F - Stopplicht (rosa 12)
- G - linker Blinker (lila 12)

Heizung :

Sofica

Leistung : 40 W

Luftmenge : 3600 kal/h
260 m³/h

Belüftung :

Aurora

Leistung : 110 W

Luftmenge : 280 m³/h

BATTERIEN

12 V 80 A/h

ANLASSER

D 11 E 158

LICHTMASCHINE

Drehstrom A 12 R 16

REGLER

AYB 218

ELEKTRISCHE ANLAGE

Anwendung	Leistung in W	Typ
Fern- und Abblendlichter	45/40	p 45 t 41
Lichter vorn	5	Bügel Fahrerhaus R199A15S19 Sofitte 10 x 38
Blinker	21	P 25/1
Schlusslichter	21	P 25/2
Blinker	21	P 25/1
Deckenlampe	7	Soffitte 10 x 38 oder BA 9 S
Kontrollleuchte und Instrumentafellampe	4	T 8 BA 9 S
Arbeitscheinwerfer hinten	45	Socket BA 21
Kennzeichenleuchte	5	R 19 BA 15 S 19

SICHERUNGEN:

- | | | | |
|--------------------|-----|-------------------|-----|
| 16 Amp. Warnsignal | (1) | 8 Amp. Leuchten | (4) |
| 8 Amp. Signalhorn | (2) | 8 Amp. Heizung | (5) |
| 8 Amp. Leuchten | (3) | Steckdose | |
| | | 8 Amp. Blinkgeber | (6) |
| | | Stop | |

